

Offsetdruck in höchster Qualität

Effekte unter UV-Einfluss



Die Herrmann Druck + Media GmbH in Sonnenbühl auf der schwäbischen Alb.

E.facts nennt ein schwäbisches Druckhaus die exklusiven Effekte, die im wasserlosen Offsetdruck auf nichtsaugfähigen Bedruckstoffen unter Anwendung der UV-Trocknung in höchster Druckqualität gedruckt werden.

Dipl.-Ing. Wolfgang Walenski



Helmut Herrmann, Spezialist in Sachen „Effekte“.



E.facts-Fächer und -Muster in großer Auswahl.

Zu den Materialien für e.facts gehören eine Vielzahl von Produkten aus Papier und Kunststoffen, die über eine meist glänzende, effektvolle, changierende, irisierende, metallisch reflektierende, weiße, farbige, transparente, geprägte oder auch hologramm- und perlmutterähnliche Oberfläche verfügen. Jeder Feinpapier-Großhändler verfügt über eine Kollektion, die eine Vielzahl solcher außergewöhnlichen Bedruckstoffe zur Ansicht und Auswahl beinhaltet. Aber jeder „normale“ Offsetdrucker wird sich sträuben solche Produkte zu bedrucken, weil einwandfreie Ergebnisse, besonders hinsichtlich der Farbtrocknung und der Kratzfestigkeit der Druckfarbe auf der Materialoberfläche mit einem sehr hohen Risiko verbunden sind.

Spezialist auf der Schwäbischen Alb

Es gibt einen feinen, schwäbischen Offsetdrucker, der sich mit seiner modernsten Vorstufen- und Druck-Technik auf das Bedrucken solcher Materialien spezialisiert hat und Druckbeispiele höchster Qualität vorzeigen kann. Von ihm gibt es einen kostenlosen Musterfächer mit 17 verschiedenen e.facts unter www.hdruck.com. Der außergewöhnliche Betrieb kann seine Produkte ruhigen Gewissens als herausragende Druckerzeugnisse bezeichnen.

Die Herrmann Druck + Media GmbH ist ansässig in Sonnenbühl auf der schwäbischen Alb. Hier werden also die effektvollen Druckprodukte auf den drucktechnisch nicht ganz einfachen Materialien realisiert, wo andere Offsetdrucker die Flügel streichen. Man schützt stolz die unverwechselbaren Qualitätserzeugnisse deshalb auch

mit einem e.facts-Logo, das so viel bedeutet wie „Exklusiv-Effekte“.

Der Kreativität und den Einsatzmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Sie reichen von A wie Aufkleber bis Z wie Zertifikate. Hier tut sich sozusagen ein wahres Eldorado für Designer, Produzenten, Hersteller und Agenturen auf.

Die Voraussetzungen für die Produktion der Qualitätsprodukte, die sich von der Masse der üblichen 08/15-Arbeiten auf einfachem Papier des Offsetdruckes und noch viel mehr von den Digitaldrucken mit Trocken- und Flüssigtönen abheben, sind bei der Herrmann Druck + Media GmbH folgende vier Punkte:

1. Die Druckvorstufe (Mac, PC, Scanner, Server, RIP, viel Software usw.)

2. Die Offset-Waterless-Drucktechnik mit Presstek + Toray im handlichen, kompakten und preisgünstigen A 3-Format mit Heidelberger Druckmaschinen.
3. Das UV-Quickstart-System von Kühnast Strahlungstechnik.
4. Das langjährig erarbeitete Know-how der Druckfachleute.

Die Druckvorstufe ...

... ist ausgestattet mit allem Soft- und Hardware-Komfort der heute notwendig ist, um Layout- und Grafik-Programme zu bewältigen und eine problemlose und schnelle Datenübernahme, Bildbearbeitung und Digital-Proofherstellung sicherzustellen. Die Datenaufbereitung erfolgt genau wie für den konventionellen Offsetdruck.

Zur Kompensierung des Punktzuwaches beim UV-Druck wird bei der Belichtung der Druckplatten ein auf die jeweilige UV-Offsetmaschine abgestimmtes Korrekturprofil mit den Job-Daten verrechnet. Dadurch werden die Tonwerte des UV-Drucks dem konventionellen Offsetdruck angeglichen. Der Kontrolle dient ein vorab erstellter Digital-Proof. Im Bereich der Druckvorstufe installierte man schon frühzeitig zur Direktbebilderung (CtP) von UV-Waterless-Druckplatten (Pearl-dry-Platten) eine Presstek-Anlage. Hier liegt u. a. das „Geheimnis“ für die Tatsache, dass die Druckergebnisse von Herrmann durch ihre hervorragende Passergenauigkeit und durch einen bestehenden Detailreichtum auffallen. Es wird nämlich grundsätzlich ohne Mehraufwand und ohne technische Probleme im feinsten 80er Raster (200 lpi) gearbeitet. Diesen kann man, im Gegensatz zu dem oft verwendeten 60er-Raster, mit bloßem Auge nicht sehen.

Die Drucktechnik ...

... ist das eigentliche Herzstück für die e.facts-Produktion. Sie besteht für den UV-Druck aus zwei Heidelberger Bogenoffset-Druckmaschinen mit folgenden technischen Details:

UV-Offsetdruck	Heidelberger Printmaster 5-Farben	Heidelberger GTO 2-Farben
Maximales Druckbogenformat	520 x 360 mm	520 x 360 mm
Minimales Druckbogenformat	180 x 105 mm	180 x 105 mm
Größte bedruckbare Fläche	340 x 505 mm	340 x 505 mm
Greiferrand	8 - 10 mm	8 - 10 mm
Bedruckstoffstärke	0,08 - 0,40 mm	0,08 - 0,40 mm
Anzahl der Druckwerke	5	2
Feuchttechnik	Waterless-Technologie	Alcolor
Farbwerktemperierung	ca. 10 - 40° C.	nein
Wendungsmöglichkeit	nach dem 1. Druckwerk	nein
Farbfernsteuerung mit Speicherung	ja, CPC Classic Center	nein
Farbdaten-Übernahme aus Digitaldaten	ja, CIP 32	nein
UV-Inline-Lackierwerk	nach dem 5. Druckwerk	nach dem 2. Druckwerk
UV-Quickstart-Zwischentrocknung	variabel einsetzbar	nein
UV-Quickstart-Trockner	mit Kühlung	mit Kühlung

Mit dieser Drucktechnik besteht die Möglichkeit, alle exklusiven Effekte auf den verschiedensten nichtsaugenden Effekt-Materialien problemlos zu erreichen. Dabei geht es nicht nur um den wasserlosen Vierfarbdruck, sondern auch um Sonderfarben, Hausfarben oder jedwede Metallic-Nuancen. Aber auch partielle Deckweiß-Aufdrucke sind möglich sowie mit Hilfe eines Inline-Lackierwerkes oder über ein Farbwerk Matt- und Glanzlackierungen als volle Fläche, als Spotlackierung oder als gerasterte UV-Lackierungen. Ideale drucktechnische Vorteile schafft hier die Waterless-Technologie mit ihren überlegenen physikalischen Eigenschaften für Druckqualität bezüglich Glanz, Brillanz, maximaler Lichtbeständigkeit und guter chemischer Resistenz.

Wenn man sich die Druckergebnisse der vielen Druckmuster des Muster-Fächers von



Die UV-Maschine im Einsatz.

Herrmann und auch seine anderen Kataloge anschaut, kann das überragende Ergebnis hinsichtlich der Wiedergabe feinsten Details nur das Ergebnis der wasserlosen Technik bei gleichzeitiger Anwendung eines 80er Rasters sein. Denn es wird mit unverfälschter, „echter“ Druckfarbe gedruckt und nicht

mit einer mehr oder weniger stark verwässerten d. h. emulgierten Druckfarbe, wie es im konventionellen Offsetdruck der Fall sein kann.

Unverzichtbar: die UV-Trocknung

Natürlich ist die Praktizierung der UV-Trocknung durch Anwendung des modernen UV-Quickstart-Systems von Künast Strahlungs-technik als Zwischen- und/oder Endtrocknung zur Erzielung von exklusiven Farb- und Lack-Effekten auf nichtsaugenden Materialien eine unverzichtbare Voraussetzung. Es gibt keine Trocknungs- oder Haftprobleme der Druckfarbe auf der Oberfläche. Sie ist sofort durchgehärtet und es zeigt sich eine sehr gute Kratzfestigkeit.

Obwohl die UV-Technik diese und auch noch viele andere Vorteile für die Erzeugung von Druckprodukten bringt, ist der Einsatz in Deutschland noch verhältnismäßig gering. In der Etikettenproduktion (Labeldruck) wird zu über 90 Prozent mit UV-Trocknung gedruckt. Im Offsetdruck liegt der Anteil lediglich bei ca. zwei Prozent.

Herrmann setzt für seine Produktion die Künast UV-Technik ein. Bei dieser energiesparenden Strahlungstechnik ist kein Vorheizen der Lampen notwendig und auch bei Stillstand erfolgt eine sofortige Abschaltung. Dabei wird die Lampe vom Druck-an-Signal gesteuert, d. h. bei Druck-Ab wird sie kom-

plett ausgeschaltet. Eine Zündung erfolgt mit Beginn des Fortdrucks innerhalb einer Sekunde. Das System arbeitet sowohl ohne Shutter (Verschluss) als auch ohne Wasser mit einem ECS- (ECS = Extrem Cooling System) Luftkühlungssystem.

Das richtige Know-how

Bereits 1994 begann bei Herrmann die Produktion von UV-Drucken im kompakten A3-Format. Anfangs war es der Druck von speziellen Wertmarken-Systemen auf Selbstklebefolien für den Außenbereich. Know-how heißt heute die richtige und einheitliche Steuerung des gesamten Workflow-Systems bis zur CtP-Belichtung. Know-how heißt die Auswahl der richtigen Druckfarbe, des geeigneten Glanz- oder Mattlackes und dessen Viskosität in Abstimmung mit dem Bedruckstoff und Festlegung der nicht unwichtigen Druckreihenfolge. Welche Lackmenge kann gefahren werden und wo und wann kann am besten welcher Lack gedruckt werden? Welches Deckweiß bringt die beste Deckung und reicht ein einmaliger Aufdruck aus? Nicht unwichtig sind die richtigen Gummütücher und das für den UV-Druck geeignete Walzenmaterial.

Know-how heißt berührungslose Kontrolle der Farbwerktemperatur und Temperatursteuerung und auch Kontrolle und Steuerung der Strahlungsenergie der UV-Lampen, um damit die Wärmezufuhr zur Vermeidung von Rollneigungen und Dimensionsveränderungen auf den Bedruckstoff abzustimmen. Know-how heißt aber auch zu wissen, mit welcher Energiezufuhr die eigentliche Durchhärtung als auch die kratzfesteste Verbindung von UV-Farbe und UV-Lack mit der Oberfläche der oft sehr unterschiedlichen Material-Eigenschaften am besten ist.

Das e.facts Partner-Konzept

Herrmann bietet auch ein e.facts Partner-Konzept an, das mit dem Erwerb eines umfangreichen UV-Kompendiums verbunden ist und die Möglichkeit zur Teilnahme an einem ganztägigen Starter-WorkShop im Hause Herrmann beinhaltet. Für Hersteller, Produzenten, Werbeagenturen und Designer bietet sich hier die hervorragende Möglichkeit, eine Menge wertvolles Grundwissen über Effektmaterial, Offset UV-Druck mit Waterless-Technologie sowie Effekte mit Deckweiß und UV-Lack zu erwerben. rg ■

Weitere Informationen unter:
www.hdruck.com,
 E-mail: efacts@hdruck.com